

Juristisches Übersetzungs-SaaS-Start-up «Neur.on» als erstes VC-Investment des Rechtsverlags Helbing Lichtenhahn – der Anfang einer neuen Ära für Schweizer LegalTechs?

// Text:
// Foto:

Neur.on – neu in der Welt der Schweizer Legal-Tech-Start-ups – hat seine erste Finanzierungsrunde dank renommierter internationaler Investoren in kürzester Zeit abgeschlossen. Ihr innovatives Angebot ist u.A. das Ergebnis einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Rechtsverlag Helbing Lichtenhahn.



▲
Neur.on Team, mit Helbing-Vertragsleiter (Mirko Meurer), C.H.Beck Kaufmännischer Bereichsleiter und Helbing-VR (Carsten Butenberg), Head of Sales legalis (Miriam Keller).

Société genevoise de droit et de législation (Herausgeberin der «Semaine Judiciaire»). «Bei erfolgreichen LegalTech-KI-Tools kommt es auf zwei Aspekte an: Das eine ist das Verständnis der Arbeitsprozesse der Anwalt.inn.e.n und das andere sind die Daten. Unsere Zusammenarbeit mit diesen ausgezeichneten Datenpartnern eröffnet unerforschte Perspektiven», erklärt Orane Laeri, COO von Neur.on, u.a. verantwortlich für Datenverwaltung und KI-Trainingsrezepte.

Neur.on – KI-unterstützte Rechtsübersetzung

Neur.on ist ein Start-up im Bereich LegalTech, das durch künstliche Intelligenz (KI) unterstützte Übersetzungssoftware für die Rechts- und Finanzbranche anbietet. Die innovative SaaS-Lösung von Neur.on ist auf eine kontinuierliche Verbesserung der Präzision, Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit der Jurist.inn.en in ihrer Übersetzungsarbeit ausgerichtet. So können diese ihre internen Arbeitsabläufe durch den Einsatz von für ihre Branche massgeschneiderten NLP-Tools optimieren.

Das Team von Neur.on, das aus Jurist.inn.en, Linguist.inn.en und NLP-Ingenieur.inn.en besteht, arbeitet stetig an der Verbesserung und am Ausbau dieses einzigartigen KI-Ökosystems, in enger Zusammenarbeit mit seiner Kundschaft (u.A. Schweizer Grosskanzleien, Banken, Big4s, kantonale Verwaltungen), der Hochschule für Technik und Architektur Freiburg (HTA-FR) und seinen Datenpartnern, u.A. Helbing Lichtenhahn Verlag (Herausgeber der «Praxis», mit ihren geschätzten BGE-Übersetzungen) und der

Überzeichnete Finanzierungsrunde und grosses internationales Interesse

Im Rahmen seiner Seed-Runde hat das Unternehmen CHF 1.6 Mio. eingesammelt, weit mehr als das ursprüngliche Ziel von CHF 1.1 Mio. «Wir haben uns dazu entschieden, die Runde zu erweitern, um Platz für die grossartigen Business Angels zu schaffen, die uns ihre Unterstützung angeboten haben: versierte Unternehmer.inn.en aus der ganzen Welt mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Legal-Tech, Recht und Finanz», verrät Paula Reichenberg, CEO von Neur.on. Sie ist selbst seit über 15 Jahren Unternehmerin sowie im Anwaltsregister des Kantons Zürich eingetragene Anwältin, MBA INSEAD und Alumna der Universität Freiburg.

Zu den Investoren von Neur.on gehören unter anderem: Ajay Patel, der englische LegalTech-Star und Gründer von HighQ; James Sprayregen, der renommierte internationale Konkurs- und Restrukturierungsanwalt, Partner der US-amerikanischen Grosskanzlei Kirkland & Ellis; Vertinet Partners, ein auf Technologie und Dienstleistungen spezialisiertes Münchner Private-Equity-Unternehmen; sowie François Reyl, namhafter Banker und Unternehmer aus Genf.

Besonders stolz ist Neur.on darauf, dass sie den Rechtsverlag Helbing Lichtenhahn als Lead-Investoren gewinnen konnte.



▲ Team Kellerhals Carrard (Alexandre Gachet, Aline Bronckart, Prof. Edgar Philippin) und Freiburger Star-Notar Cédric Page.

Es ist das erste Mal, dass der renommierte Herausgeber des «Basler Kommentars» und des «Commentaire Romand» ein VC-Investment in ein LegalTech-Start-up unternommen hat. Die Anzahl an hochqualitativen Daten, die digitalisiert und in Rechtsgebiete kategorisiert sind, ist für ein KI-Unternehmen ein wahrer Schatz. Ein Game Changer für die Schweizer Legal-Tech-Landschaft? Auf jeden Fall gilt: Fortsetzung folgt bestimmt.



▲ Prof. Michel Heinzmann.